

Kinderbuchautorinnen lesen in Jüchener Kitas vor

Bürgerstiftung weckt Interesse am Buch und am Lesen.



Nadine Marchi las Kita-Kindern in Gierath vor. FOTO: BÜRGERSTIFTUNG JÜCHEN

JÜCHEN | (cso-) Besuch von Buchautorinnen erhalten in diesem Jahr mehrere Kitas in Jüchen. Im katholischen Kindergarten in Gierath las jetzt Nadine Marchi aus Mönchengladbach aus ihrem Kinderbuch „Tortü und der Traumkoffer“ vor. Mit Figuren bezog sie die Mädchen und Jungen ein. Initiatorin der Vorlese-Aktion ist die Bürgerstiftung Jüchen, und klar ist: Es wird weitere Vorlesungen für Kinder geben. „Mit dem Projekt möchten wir bei den Kindern Interesse am Vorlesen wecken“, erklärt Joachim Drossert, Vorsitzender der Bürgerstiftung. Und damit sollten die Kinder motiviert werden, selbst später zum Buch zu greifen, wenn sie Lesen gelernt haben. Schließlich würden viele Kinder Leseschwächen aufweisen. Die IQB-Bildungsstudie hatte Ende 2022 aufgezeigt, dass etwa ein Viertel der Grundschüler in NRW nicht die Mindestvoraussetzungen unter anderem im Lesen,

Schreiben und Rechnen erfüllen. Das Land will deshalb einen Schwerpunkt in der Leseförderung setzen.

Mit ihrer Vorleseförderung will die Bürgerstiftung einen Beitrag leisten, Kinder für zunächst vorgelesene und dann selbst gelesene Geschichten zu begeistern. Neben Nadine Marchi hat die Stiftung Alina Gries, Autorin von „Egon Eichhorn und der wilde Müll im Wald“ gewinnen können. Die beiden Autorinnen gestalten die Vorlesungen mit Inhalten aus ihren Kinderbüchern. Finanziert werden die Vorlese-Aktionen aus Spendenmitteln der Stiftung. Laut Drossert haben bereits mehrere weitere Kitas Interesse angemeldet.

Ein ganz anderes Projekt plant die Bürgerstiftung für Herbst. Aus dem Landesprogramm „2000 mal 1000 Euro für das Engagement“ hat sie vom Kreis einen Förderbescheid erhalten. Für das Geld sollen etliche Blumenzwiebeln gekauft werden, um Jüchen erblühen zu lassen. „Wir wollen Vereine in den Stadtteilen gewinnen, die die Zwiebeln dann in den Boden bringen“, sagt Drossert. Der Weihnachtsbaumverein Hochneukirch und der Bürgerschützen- und Heimatverein Jüchen, der auch Geld beisteuert, seien bereits dabei.